VIERTER ADVENT
WEIHNACHTEN 2025
JAHRESWECHSEL

BASILIKA
ST. MARIA IM KAPITOL

Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lk 2,1-14)

WEIHNACHTEN

Unsere Basilika ist der „Gottesgebärerin“ geweiht und zitiert in ihrem Grundriss die Geburtskirche Jesu in Bethlehem.

Seit jeher haben die Kölner Bürgerinnen und Bürger in St. Maria im Kapitol ihre „Weihnachtskirche“ gesehen und sich gerade zur Feier dieses Festes mit den Benediktinerinnen und den Stiftsfrauen hier bei uns versammelt. In der mittelalterlichen Liturgieordnung mit ihrem Dreischritt an festlichen Liturgien feierte der Erzbischof stets hier bei uns die Christmette bevor er in St. Cäcilien die „Hirten-Messe“ und im Dom dann das Festhochamt zelebrierte.

Möge dieser Blick in die Geschichte uns ermutigen und einladen Weihnachten und damit unser Patrozinium sowohl im ehrenden Gedenken an unsere Vorfahren im Glauben, als auch in würdiger und andachtsvoller Weise hier in unseren Liturgien miteinander zu begehen. Wir stehen in einer großen Tradition. Welch kostbarer Auftrag.

Den Segen der Weihnacht von und an diesem besonderen Ort hier in St. Maria im Kapitol wünscht Ihnen auch im Namen meines Mitbruders Pfr. Dr. Dominik Meiering und unserer Gremien herzlichst

Ihr Seelsorger
Msgr. Rainer Hintzen

Weihnachtsgruß

Liebe Schwestern und Brüder, l
iebe Interessierte am Leben in unseren Gemeinden in der Kölner Innenstadt!

Sie steht unter vielen Christbäumen: Die Krippe. Und das ist gut so. Denn sie führt vor Augen, worum es beim Weihnachtsfest geht. Um die Geburt des Christkindes. Das Jesuskind ist nach der Überlieferung der Bibel in Bethlehem auf den Feldern zur Welt gekommen. Und weil in keiner Herberge Platz war, wurde das Kind in Windeln gewickelt in eine Krippe gelegt, in einen Futtertrog für die Tiere. Die Hirten und die Könige, die von dem Geschehen Wind bekommen, erkennen in dem Jesuskind den Sohn Gottes, der den Menschen zeigt, wie Gott ist.

Unsere Stadt ist voll von Krippen. Nicht nur in unseren großartigen Kirchen, auch in vielen öffentlichen Gebäuden und Geschäften findet man sie. Und es ist gute Tradition, in den Weihnachtstagen an der Krippe im Wohnzimmer Zeit mit der Familie zu verbringen, zu singen, zu faulenzen, zu erzählen. Im Rheinland gibt es auch die gute alte Tradition des **„Bäumche lovve“**. Man geht bei der Verwandtschaft oder der Nachbarschaft vorbei, hält einen kleinen Plausch und lobt das so schön gestaltete Christbäumchen und die Krippe. Und das gehört auch für jeden Kölschen zum Programm in den Tagen nach Weihnachten: **„Kreppche luure“**. Die warmen Schuhe und den Schal angezogen. Und von Kirche zu Kirche wandern, um die wunderbar liebevoll gestalteten Krippenlandschaften anzuschauen.

In diesem Jahr gibt es wegen des 100-jährigen Jubiläums der Krippenfreunde im Rheinland in St. Gereon eine große Krippenausstellung mit vielen Krippen aus dem ganzen letzten Jahrhundert. Hier kann man sehen, dass jede Zeit ihre eigene Krippe hervorbringt. Von der riesigen expressionistische Krippe von Hermann Inhetvin aus dem Jahr 1928 mit schweren Gesichtern und erschöpften Körpern angesichts der sozialen Not zwischen den Weltkriegen bis hin zu der zeitgenössischen Krippe von Rudi Bannwarth von 2025, bei der die Weihnachtsszene gemäß dem Motto „Das Leben ist eine Baustelle“ in eine Gebäudesanierung oder einen Neubau verlegt wird. Diese Krippe ist ein kluger Hinweis: Weihnachten findet genau dort statt, wo das Leben gerade im Umbau ist. Das ist unsere Gegenwart.

Liebe Schwestern und Brüder, ich wünsche Ihnen allen, die Sie mit unseren wundervollen Kirchorten in der Kölner Innenstadt verbunden sind, auch im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr AD 2026.
Vielleicht ereignet sich bei dem Blick auf die Krippe ja auch für uns das, was damals in Bethlehem zu hören waren: Die Engel sangen: „Fürchtet Euch nicht!“ Habt Vertrauen ineinander und in den lieben Gott. Dann sollte das nächste Jahr trotz mancher Herausforderungen auch viel Freude und Hoffnung bereithalten.

Ihr und Euer
Dr. Dominik Meiering, Pfarrer

Das Pfarrbüro ist vom 22. Dezember bis einschl. 2. Januar urlaubsbedingt geschlossen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski (Pfarramtssekretärin)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Weihnachtsaktion Adveniat 2025

Liebe Schwestern und Brüder, die indigenen Völker im Amazonasgebiet zeichnen sich durch ein Leben im Einklang mit der Natur aus. So sind sie Vorbilder für die Bewahrung der Schöpfung, die den Menschen anvertraut ist. Doch es gibt auch eine dunkle Seite: Häufig leben diese Völker in großer Armut. Sie erfahren Ausgrenzung, Ausbeutung und Vertreibung.

Die diesjährige Weihnachtsaktion des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat steht unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas". Sie hilft indigenen Gemeinschaften, ihre Rechte zu schützen und zerstörerischen Eingriffen entgegenzuwirken. Dies ist wichtig für uns alle. Denn die Regenwälder mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen sind für die ganze Menschheit unverzichtbar. Mit Ihrer Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, tragen Sie gemeinsam mit den indigenen Völkern zur Bewahrung der Schöpfung und zur Rettung unserer Welt bei. Bitte zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den Menschen in Lateinamerika durch Ihre großherzige Spende und Ihr Gebet.

Kollektenankündigung an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag (24./25.12. 2025). Die heutige Kollekte ist für Adveniat bestimmt und dient der Förderung von Projekten in Lateinamerika. In diesem Jahr stellt Adveniat die Lebensrealität indigener Völker im Amazonasgebiet in den Vordergrund. Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte helfen Sie, die Rechte dieser Gemeinschaften zu schützen und sie in Ihrem Einsatz für die Schöpfung zu stärken. Herzlichen Dank und vergelt's Gott!

Fulda, den 25. September 2025

Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

Christmette

Am **24. Dezember 2025** jährt sich zum **41. Mal** die Wiedereröffnung unserer Dreikonchenanlage in St. Maria im Kapitol.
Mittels einer Holzwand war bis zu diesem Zeitpunkt das seit 1957 bereits wieder in Betrieb genommene Langhaus, nach dessen Wiederaufbau, nach Osten von der noch zu errichtenden Dreikonchenanlage getrennt.
In der Christmette am 24.12. 1984 zelebrierte der damalige Erzbischof, Kardinal Joseph Höffner, den nächtlichen Weihnachtsgottesdienst als erste Messe, in der die Gesamtkirche zugänglich und gebrauchsfertig zur Verfügung stand. In Erinnerung und Anlehnung an die mittelalterliche Liturgiefolge von Weihnachten, eröffnete der Erzbischof damit St. Maria im Kapitol wieder als Raum in seiner Gänze. Im Mittelalter zelebrierte der Bischof von Köln die Christmette bei uns und das Hochamt im damaligen Dom.
In dankbarer Erinnerung an das denkwürdige und freudige Ereignis von vor 41 Jahren, sind wir 2025 wiederum zur Feier der Christmette in unserer wunderbaren Basilika herzlichst eingeladen. (RH)

Kapitolsrat

Die beiden seitens des Kirchortes St. Maria im Kapitol vorgeschlagenen Kandidaten **Josef Klasen und Angela Platzbecker**, sind in den neuen Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Aposteln gewählt worden. Josef Klasen ist ferner in den Kirchenvorstand von St. Aposteln - neu mit Stimmrecht - bestellt worden.

Nur mit Verstärkung und neuen Impulsen kann unsere kleine Gemeinde ihre vielfältige Lebendigkeit erhalten.

Wem dies ein Herzensanliegen ist, kann sich mit Ideen und Aktionen am **Sonntag, den 25.01.2026** nach der Sonntagsmesse bei den sogenannten "Kreuzganggesprächen" einbringen. Wir planen und sondieren alle Veranstaltungen des Jahres 2026 gemeinsam. Es ist nicht nur Arbeit, es macht auch Spaß.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete, besinnliche Weihnachtszeit.
(Angela Platzbecker)

Jahreswende

Und wieder geht ein Jahr zu Ende.
Die letzten Stunden des Jahres 2025 werden zu Stunden des Vollendens.
Wir stehen vor Gott, ahnend dass wir von Angesicht zu Angesicht zur letzten Verantwortung einst vor ihm stehen werden: Es ist unter dem Jahr wieder viel geschehen, Gutes und Böses; und zu allem der ausgedehnte Krieg Russlands gegen die Ukraine. Stellen wir es vor Gott, vor ihn, dem alles lebt, Vergangenes und Zukünftiges; und der selbst Verlorenes dem Reuigen wieder erschließen kann.
Tauchen wir alles Ungewisse des alten und auch des neuen Jahres 2026 vertrauensvoll in Gottes allmächtige Liebe.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern und Mitbeten; zum Erbitten und Empfangen von Gottes Segen.
Und: Vergelt´s Gott für jegliche Weggemeinschaft im sich neigenden Jahr. Das Licht der Weihnacht und Gottes Weggeleit im neuen Jahr 2026 wünscht herzlichst,
Ihr Rainer Hintzen

Kleinkindermesse

Mit dem Ende der Weihnachtsferien, starten wir am 4. Januar 2026, liebe Kinder, auch mit unserer Kleinkindermesse in das neue Jahr.

Wenn ihr könnt und mögt, dürft ihr an dem Tage als „Sternsinger“ zur Hl. Messe kommen. Ich bin gespannt, wie viele von Euch mitmachen werden!?
Herzliche Einladung an Euch und Eure Eltern. (RH)

Neujahrsempfang

Herzliche Einladung das Neue Jahr **2026** in der Eucharistiefeier am Sonntag, dem **11. Januar um 10.30 Uhr** als Gemeinde miteinander zu feiern.
Im Anschluss an den Gottesdienst, laden wir Sie zum Anstoßen auf das neue Jahr noch herzlich im Pfarrsaal und Kreuzgang ein.

Möge der Neujahrsempfang uns zum einen oder anderen Plausch und Neujahrswunsch im Anschluss an die Messe einladen. (RH)

Die Hl. Drei Könige

Der Dreikönigstag ist bekanntlich ein stadtgeschichtlich bedeutsamer Tag für Köln. Denn im Jahr 1164 hat der Kölner Erzbischof und Reichskanzler Rainald von Dassel die Gebeine der Heiligen Drei Könige in unsere Stadt gebracht. Die Reliquien waren eine Kriegsbeute, die ihm Kaiser Friedrich I. Barbarossa nach der Eroberung Mailands als Dank für seinen Einsatz und seine Treue überlassen hatte.
Das „Dreikünnings-Pöötzche" als Zugang zum Lichhof und damit zur Immunität von St. Maria im Kapitol erinnert daran ebenso wie unser gesamter Dombau mit seinem kostbaren Reliquienschrein. Nach der Legende aus dem 12. Jahrhundert soll die heilige Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, auf einer Pilgerfahrt in Palästina um das Jahr 326 die Gebeine der Heiligen Drei Könige gefunden und mitgenommen haben. Der Mailänder Bischof Eustorgius († um 350) habe die Reliquien einige Jahre später als Geschenk des Kaisers erhalten und persönlich nach Mailand überführt. In der diesem Bischof geweihten Basilika S. Eustorgio lassen sich die Reliquien erstmals geschichtlich nachweisen.

Die Verehrung der Könige lebt bis heute auch im „Sternsingen" fort: Drei als Könige verkleidete Kinder oder Jugendliche mit dem Sternträger vorneweg gehen von Haus zu Haus und sin-gen Weihnachts- und Dreikö-nigslieder, um Spenden für Kinder in Entwicklungsländern zu sammeln.

Auf die Türen schreiben sie mit Kreide oder kleben ein Schriftband mit dem Segenszeichen „20+C+M+B+26", das die Initialen der Heiligen Drei Könige enthalten soll und übertragen bedeutet: „Christus mansionem benedicat" (Christus segne dieses Haus).

Beten auch wir in dem Jahr 2026 in unseren Gottesdiensten am Dreikönigs-Tag um Christi Segen.
Möge das Jahr uns seinem Stern folgen lassen.
Herzliche Einladung. (RH)

Kreppsche luure

Mit zu den ältesten Krippendarstellungen in Köln, zählt ein leicht zu übersehendes Kleinod bei uns in St. Maria im Kapitol: Die Geburt Christi; dargestellt in einem kunstvollen Hochrelief auf der Holztür, die heute geschützt im nördlichen Seitenschiff aufgestellt ist, die ursprünglich aber das Portal der Nordkonche bildete.

Die feinen Schnitzarbeiten müssen mit der Weihe des Neubaus um 1060 fertiggestellt gewesen sein. Auf dem linken Torflügel in der zweiten Ebene rechts, ist die Geburtsszene mit der Krippe als eines von insgesamt 26 Bildfeldern aus dem Leben Christi zu sehen. Herzliche Einladung auch dieses „Kreppsche" „zu luure". (RH)

PS: wenn Sie mögen, können Sie gerne eine Karte davon bei unserem Kirchenempfang erwerben.

Krippenweg

Mit Beginn der Adventszeit wird wiederum der „Kölner Krippenweg“ eröffnet, der über das komplette Stadtgebiet verteilt bis **zum 6. Januar, teils sogar bis zum 2. Februar** an rund 120 Stationen Krippen aller Art zeigt.
Nicht nur in Kirchen, sondern auf den Weihnachtsmärkten, in städtischen Institutionen, in Geschäften oder Museen sind ganz unterschiedliche Krippen aufgestellt.

Seit 1996 gibt es den Kölner Krippenweg, als in Köln der Internationale Krippenkongress abgehalten wurde.

Herzliche Einladung zum „Kreppche luure“ in unserer ganzen Stadt. (RH)

Anlässlich des 100. Jubiläums der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen, lädt der Verein zur Krippenkunstausstellung in die Romanische Basilika St. Gereon in Köln ein.
Die Ausstellung ist die erste große Krippenausstellung der LG in Köln seit 30 Jahren.
Damals wurden zum 15. Weltkrippenkongress 1996 rund 30 Kirchenkrippen aus dem Rheinland und aus Westfalen gezeigt. Über 20.000 Menschen besuchten die Krippen in St. Michael am Brüsseler Platz.
Diesmal haben die Krippenfreunde eine Ausstellung kuratiert, in der Werke anerkannter Künstler im Fokus stehen, die wegweisend für die Ausrichtung der LG waren und sind.

Ort: Romanische Basilika St. Gereon, Gereonskloster 2, 50670 Köln
Laufzeit: 23.11.2025 bis 02.02.2025
Öffnungszeiten: Die Kirche ist täglich von 10.00-18.00 Uhr geöffnet, jedoch sind hinsichtlich des Besuchs Gottesdienstzeiten (z. B. sonntags um 11.00 Uhr Hl. Messe) und in der Advents- und Weihnachtszeit stattfindende besondere Messen und Konzerte sowie tagesaktuelle Anlässe wie Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern zu beachten. Während der Messen und Konzerte ist kein Ausstellungsbesuch möglich!

WEITERE INFORMATIONEN HIERZU: WWW.STGEREON.DE

GOTTESDIENSTE

4. ADVENTSSONNTAG, 21. DEZEMBER
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen), Gebet für Lukasz Kikut, besond.musik.Gestaltung

HEILIGABEND, 24. DEZEMBER
16.30 Uhr Christmette und Krippenspiel für Kinder und ihre Angehörigen (Msgr. Rainer Hintzen). Musikalische Gestaltung Wolfgang Klein-Richter und Musiker.
22.00 Uhr Christmette (Msgr. Rainer Hintzen). Musikalische Begleitung mit Wolf-Rüdiger Spieler von unserer benachbarten Trinitatiskirche und dem Cologne Concert Brass Blechblasensemble. Kollekte: Adveniat.

WEIHNACHTEN, 25. DEZEMBER
10.30 Uhr Festhochamt zum 1. Weihnachtstag (Msgr. Rainer Hintzen), Gebet für Gertrud, Josef, Simon Schmitz und Janina Kaczmarczyk. Weihnachtliche Lieder und Arien u.a. von J.S. Bach und M. Reger. Susanne Wessely, Mezzosopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel. Kollekte. Adveniat.

2. WEIHNACHTSTAG, 26. DEZEMBER
10.30 Uhr Festhochamt zum 2. Weihnachtstag (Msgr. Rainer Hintzen), Gebet Sr. Judith Binz. Festliche Musik für Trompete und Orgel; Thomas Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel; Werke u.a. von G.F. Händel und G. Ph. Telemann. Kollekte: Weltmissionstag der Kinder

SONNTAG, 31. DEZEMBER
10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen), Gebet für Eheleute Elisabeth und Nikolaus Schmitz, 10. JG für Josef Schmitz, Gebet für Gertrud, Simon Schmitz und Janina Kaczmarczyk

SILVESTER, 31. DEZEMBER
17.00 Uhr Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen (Msgr. Rainer Hintzen)

NEUJAHR, 1. JANUAR 2026
10.30 Uhr Festhochamt zum Neujahrstag (Msgr. Rainer Hintzen), Gebet für die Eheleute Helen und Alwin Jung, sowie für die LuV der Fam. Jung.

SONNTAG, 4. JANUAR
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)

DONNERSTAG, 8. JANUAR
18.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)

SONNTAG, 11. JANUAR
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
10.30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen), anschließend herzliche Einladung zum Neujahrsempfang im Pfarrsaal.

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar
Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:
Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Infos unter : katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

Konto St. Aposteln
PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/
BIC: GENODED1PAX
(bitte im Betreff den Kirchort und den Verwendungszweck erwähnen)

KATHOLISCH IN KÖLN-MITTE